Berteljährlich 1 1 107 80 Bfg. ben Boftanftalten Befteligelb) 1 97£ 92 Bfg. ent täglich mit Ausbet Conn- und

and und Berlag & Chr. Commer, Emser Zeitung (Lahn-Bote.) (greis-Zeitung.) (Breis-Anzeiger.)

Breis der Angeigens

Die einfpaltige Betitzeile oder beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Big.

Redaftion und Expedition Ems, Römerstraße 95. Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem "Fmtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 264

Bad Eme, Freitag den 10. Rovember 1916

68. Nahraana

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 9. November. Amilich mellider Ariegofchauplay.

Hecredgruppe Aronpring Aupprecht

engriffsabsichten der Engländer und Franzosen zwischen zere und Bouch avesnes sowie südlich der Somme Erswire erstickten fast durchweg schon im Sperrseuer. Delider Striegofchanptas.

Gront Des

mifeldmarichalls Prinzen Leopold von Bayern. ful der Gront beiberfeits der Bahn 3loczoto - Tarol lebte ber Tenerkampf wesentlich auf.

Des Genecals Der Ravallerie Ergherzog Rart m nördlichen Grerghe-Gebirge wurden ruffifche Unebgeich lagen. Bei Belbor und im Tolques-Mbbarfen frifche beutiche Angriffe die borgegangenen

willich des Roten Turm-Passes wurde in Fortsetung Angriffs ber Baiefti-Abichnitt überschritten und mit den beiderseits auschließenden Sobenftellungen nuen Bir haben etwa 150 Befangene geund 2 Geschütze erbeutet. Rumanische Angriffe hat-nechenso wenig Ersolg wie im Predeal-Abschnitt und den Gebirge.

Mantricgojdauplay.

gruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenfen. der nördlichen Dobrudscha wichen vorgeschobene ungsabieilungen besehlsgemäß dem Kampse mit der Infanterie aus.

Mazedoniiche Front.

in Greignis bon besonderer Bedeutung. Ter Erfte Generalquartiermeifter b. Budenborff.

Der öfterreich = ungarifche Bericht.

Bien, 9. Nov.

Deftlicher Rriegeschauplay. tifront bes Generals ber Raballerie Erghergog Carl.

blich und füdöftlich bes Szurdutpaffes blieben ru-Mugriffe abermale erfolglos. Bei Spini machten dere Fortichritte, 150 Gefangene, 3wei Beschüne tingebracht. Westlich von Tolgbes und bei Belbor ter borgegangene Ruffen durch beutsche Truppen

tesfront des Generalfeldmaricalls Bringen Leopold bon Babern.

Elebhafter Feuertätigkeit an der Front beidera Bahn Baloczow-Tarnopol feine Greigniffe.

Btalienifder Rriegefcauplas. unverändert.

Saboftlicher Griegeichanblag. ber Bojuja ftellenweise mäßiges Artilleriefeuer. Der Stellbertreter bes Chefe bee Generalfiabe: b. Sofer, Beldmaricalleutnant.

Der bulgarifche Bericht.

ta, 9. Nob. (B.B.) Bericht bes Generalfiabs Mazedonifche Front:

bes Malit. Gees haben wir abgefeffene feindletie, die borgubringen berjuchte, gurudgeworfen. Brespa Cees und im Cerna Bogen Gefchuty Rinenkampf. Ein feindlicher Angriff wurde bt gum 8. 11. burch Geuer abgewiesen. Beim wirt der Beind einen feiner Graben. Beiderfeite einige Kanonenschuffe. An der Front ber Planing und Struma unwirtsames feindliches auf bewohnte Ortichaften bor unferer Stelhte mifchen Erfundungs- und Wachabteilunet Rufte bes ägaischen Meeres Rube. Ruma-1: Lange ber Donau nur an einzelnen Abtiching und Gewehrsener. In der Tobrudicha miere Stellungen borgugeben berfuchten. Um Reer Ruhe.

Die neunte Ifongofchlacht.

tifche tuftenländische Gront aut 5 Lifomeier hiet und nur in einer furgen Strede 4 Rifo. bie nach der Räumung bon Gorg von ben Begiltene Linie gurudgedrudt wurde, mahrend 1

die öfterreichtich ungarische Karftfront am Südfligel nicht berührt wurde, fo bag die Italiener von dem heißerseinten Biel Trieft ebenfoireit entfernt find, wie früher. Dabei hatten die Italiener gang außergebentliche Berlufte, die bei mehreren Brigaden die Salfte der Effettibbestande überfchritten, woburch fie gezwungen waren, die Offenfibe ein-zuftellen. Die gefamte Preffe gollt bem helbenmute oor Rarftverteidiger, die fic abermals bei der Abwehr weit überlegener Maffen ale unbezwingbare Selden bewährten, hodftes Lob und ftellt feft, bag teines ber Biele Cadornas erreicht wurde, weber ber Durchbruch durch die öfterreichlichungarifche tuftenlandifche Front, rod, eine Entlaftung Mumaniens. Man bitrfe begierig fein, wie fich nunmehr En-Ententemachte noch ber Entfendung großerer italienifcher Truppenkörper nach Frankreich und Salonifi entziehen

Sinfichtlich Des fiebenburgifchen Rriegeschauplages heben die Blätter berbor, daß trog der Ungumt des Gelandes und der Witterung und trot der Cemmuiffe der icon im Frieden jenseits der Grenze bon den Rumanen angelegten Befestigungebauten wefentliche Gortichritte erzielt worden seien, benen nur fleine Erfolge des Feindes im nördlichen Siebenbürgen gegenüberftänden. Die Profie heht hierbei herbor, daß sich die Angrissbewegungen in einem schwer zugänglichen bewaldeten Mittelgebirge, das mitunter, wie beifpielsweise weitlich ber Brebealitrage, gu Soben nen mehr als 2000 Metern emporiteigt, bollgieben, weshalb ben berbiindeten Truppen hochite Bewunderung gebühre Richt unerwähnt soll bleiben, das die Gegenangriffe der Rumänen für diese die schwerften Einbusen zur Folge hatten. So wurden unter anderen nach sechstägigen Kämpsen in einem Frontraume nur weniger Kilometer mehr als taufend Jeinbesleichen von den berbundeten Truppen bestattet.

Der Untergang von U 41 in engl. Darftellung.

Bondon, 6. Robember. 298. Die Abmiralität gibt folgendes bekannt: Die beutiche Breffe fucht Rapital aus einer Ergablung ju ichlagen, die fie ale einenen gweiten "Boralong"-Rall bezeichnet. Einesteils ift babei bermutlich beabiichtigt, wieber einmal die bffentliche Meinung Amerifas gegen England aufgureigen, anbernteile, Grunde für einen "uneingeschräuften" Tauchbootfrieg gu fcaffen. Die Tatfachen find gang flar. Am Morgen bes 24. Geptember 1915 war im weitlichen Teil bes Stanale "U 41" bamit beichaftigt, ein engliffes Saubefefchiff gu berfenten. Bahrend es bies tat, naberte fich ein ju einem Silfsichiff ber Flotte umgewanbelter und ausgerufteter Sandelebambfer bem Unterjeeboot und bem fintenben Sandelsfcbiff. Gein Charafter wurde nicht fogleich erknunt, und damit bas Unterfeeboot nicht untertauche, bebor ber Silfefrenger in Edusweite war, hifte biefer eine neutrale Blagge, eine vollfommen legitime Briegelift. Alle er in Scharfweite mar, bifte er bie Briegoflagge, wie es von allen englischen Ariegofchiffen verlaugt wird. Er feuerte auf bas Unterfeeboot und berfentte es. Die unmittelbare Gorge bes Rommandanten mar, die Mannichaft bes burch bas Unterfeeboot bementten englischen Sanbelsbambfere gu retten, bie gegwungen war, 50 Meilen bon bem nadften Safen entfernt in die Booie ju geben. Wis bies getan mar, naberte fich bas hilfefchiff einem ber Boote bes gefuntenen Dampfere, welches gertrummert trieb und in bas zwei Ueberlebende bon ber Mannichaft bes Unterfeebootes geflettert waren. Dieje wurden gerettet. Der Gebrauch einer neutralen Glagge, um fich auf Schugweite bem Beinde gu nabern, ift ein anerkanntes Berfahren bes Seefrieges und ift bon ben Dentichen felbft in biefem Ariege oft angewendet morben. Die "Mobe" 3. 9. ficherte fich ihre Opfer meift auf biefe Beife. Es ift fdiver ju glauben, bag irgend femand außer einem Dentschen auf bleje Tatjache bie Antage ber "Brutalität" gründen würde, weil zuerft bie englischen und nicht bie bentiden Ueberlebenben innerhalb fünf Minuten gerettet wurden Die gange Unichulbigung bietet ein febr treffenbes Beifpiel für bie tupifche beutiche Ginnesart. Bur bie Deutschen befteht feine gegenseitige Berbilichtung. Bebe Heberraichung ober Ariegelift feitens ber Teutschen ift legitim, alles wird aber illegitim, wenn es gegen bie Deutschen geubt wirb. Die Behauptung, daß bie Abmiralitat Befehl gegeben habe, daß Ueberlebende bon in Rot befindlichen beutichen Unterfeebooten nicht gerettet werben follen, ift eine unbedingte Luge und ift ansbrudlich in ber Rote ber englischen Regierung über ben "Baralong"-Fall vom 25. Februar 1916 widerlegt worden.

hiergu wird bem 23TB. bon guftändiger Stelle gefchrieben; Die englische Abmiralität bestreitet bon ollen beutscherseits mitgeteilten Tatjachen nur eine einzige. Gie bebauptet, ban bas englische ariegeichiff bas beutiche Tauchboot nicht bei webender ameritanifcher Blagge, fondern unter englischer Blagge beidoffen und berfentt babe. Abgefeben biervon beftatigt alfo Die englische Abmiralität ben bentichen Bericht Bunft far Bunft burch berebtes Schmeigen. Damit ift unbestritten fejigestellt: Das Boot mit den beiben lleberlebenben wurde abfichtlich bon tem englischen Griegefchiff überfahren, um fo bie letten Beugen bingumorben. Die beiben Ueberlebenben murben, ale bies nicht gelang, erbarmungelos ohne hilfeleiftung für bie Schwerberwundeten in einen Meinen fafigartigen Berichlig gesperrt. Den Schwerberlegten warf man mit feinen noch offenen Bunben ine Gefängnis, alles tat man, um ihn an feinen Bunben fterben gu laffen. Geine Auslieferung nach ber Schweis berweigerte man trot ber Beffiriportung burch bie Schweiger Mergte-Rommiffion. Man bat alle Berinche bes Difhandelten bereitelt, über bie ameritanische Botfauft in London, an die beutiche Regierung gu berichten.

Angefichts biefer nabegn bollen Bestätigung bes beutigen Berichts tann die englische Momiralität nicht verlangen, bag man bem beutichen Bericht in bem einen Buntt, ben bie Abmiralität ale falich binguftellen berfucht, ben Glauben berjagt. Es mar felbitberftanblich zu erwarten, bag ber Migbrauch ber ameritanifchen Glagge gu einer ber grauenbollften Titen ber Geefriegegeichichte bon ber englischen Abmiralitat nicht zugegeben werben würde. Tropbem bleibt ber beutiche Bericht auch in diefem Buntte war. Diefer neue ,Baralong"-Fall bestätigt erneut, daß ein Befehl ber Abmiralitat besteht, nach bem lleberlebenbe beuticher Tauchboote nicht gerettet werben brauchen. Die englische Rote bom 25. Jebruar 1916 bat bies nicht wiberlegt, fondern nur bestritten; aber auch biefes Beftreiten ift nur englischer Seuchelei möglich.

Ein befondere wertvoller II-Boot-Grfolg im nördlichen Giomeer.

Die Labung bes im nordli fen Giomeer bon einen unferer U-Boote berfentten rumanifchen Dampfere "Bifteiga" bon 3688 Br.-R.-To, war für bas rumanische Beer bestimmt. Unter ihr befanden fich, wie aus ber jest eingetroffenen Labelifte hervorgeht, u. a. 125 500 Stud 7,5-Bentimeter-Granaten mit Bunbern, 42 000 Stille 7,5-Bentimeter-Partuiden, 14 001 000 Sturtuiden für Mitraillenfen, 200 000 Ctud 3,7-Beutimeter-Grangten, 300 Stablbomben mit Bunbern und Labung, 3000 Stud 12-Bentimeter-Granaten und ebenjo biele Martufchen, 1576 000 Batronen für Majdinengewebre, 5000 Bandidungen, 60 000 Stahlhelme, 10 000 Gewebre, 100 Maichinengewehre (Snfrem Sotchfig), 20 Stud 5,8-Bentimeter Morfer, 300 Padfattel für Majchinengewehre und Munitien, 28 Autos, 38 Tourenautos, 22 Laftautos, 5 Krantenautos, 7 Canitatewagen mit bollftanbiger argilicher Musruftung, 2 Bluggeugichuppen, 5 Luftballons mit Bubehör, 883 Tonnen Stahl in Barren, 29 Tonnen Ridel, 23 Tonnen Schwefel, 8,5 Tonnen Blei, 62 Tonnen Majdinen und Dynamos.

Der Wert ber Labung wird auf 23 Millionen Mart, ber Wert bes neuen Schiffes auf etwa 2,5 Millionen Mart gefeltt, fo daß unferen Beinden mit ber Berfentung bes Schiffes insgefamt ein Gelbichaben bon minbeftens 25 Millionen Dart entitanben ift.

Rachflange gur Unabhangigfeiterflarung Bolens.

Berbe über Gegenmagnahmen.

Bern, & Rob. Bar Lofinng ber Bolenfrage ichreibt Berbe: Man muß den Mut haben anguertennen, bag bie Ereigniffe in Ruffifch-Bolen teinen Gieg für uns bedeuten. Der Streich, ben uns Deatschland frielt, ift junisch und eine fcone Anwendung macchiabelliftlicher Gedanken, auch berrat er Beschidlichteit, und es ift notwendig, daß die alkierten mit Ernft ber neuen Sachlage Rechnung tragen. Als einzige Möglichkeit, bas beutsche Manover sofort zu parieren, berlangt berbe ein gemeiniames Manifest famtlicher Alli-ierten an Polen. Er glaubt jedoch, daß ein folches Manifest, selbst wenn es bon allen Affiferten unterzeichnet ware, Die Polen nicht ententesceundlich machen wurde, wenn nicht fofort an die Bildung eines polnischen Seeres gegangen würde, das an der Geite der Ruffen tampfen wirde.

Eine Interpellation in ber frangofifchen

Bern, 8. Rob. Temps zufolge hat ber Abgeordnete Barenne dem frangofifden Minifterprafibenten mitgeteilt, daß er ihn in einer der nachften Rammerfigungen über die Magnahmen interpellieren werde, die die alliterten Regierungen ergreifen wurden, um dem öfterreichisch-deutschen Manober ber Unabhangigfeitsertlärung Polens entgegengutreten.

Ruglands Stellungnahme.

Betereburg, 7. Rob. Betersburger Telegraphen-agentur. Die gesaute ruffifche Breffe bespricht die Unabhängigkeitserklarung der bejehten Gebiete Ruffisch-Bolens durch Desterreich und Dentschland mit großer Rube. Rach der einstimmigen Meinung der Blätter habe diese Tat der Mittelmächte, die bon neuem die Grundsape des Bolkerrechts grublich berleite, unzweiselhaft keinen anderen Zweck, als ihre erschöpften Reserven aufzufüllen. Das polntide Bolt werbe niemale einer fo felbitmorberifchen Bolitit gustimmen, felbst wenn sie ibm unter der Form ber Unab-bängigkeit aufgeredet wird. Die Blätter der berichiedenften politischen Richtungen find barin einig, Die Lage unter Diefem Gefichtspunkt anguiehen. Rowoge Bremja be-mertt, bag die rubmreichen Traditiouen ber bolnifchen Barfen fich an die Echfacht von Tannenberg tnupfen, wo polnische, litauische und fleinruffische Regimenter bem beutschen Orben eine Niederlage beigebracht haben. Das bor fünf Jahrhunderten unternommene Wert solle gegenwärtig zu einem guten Ende geführt werden. Die Borfenzeitung fagt: Entgegen allen Grundfaben bes Bolferrechts haben Defterreid, und Deutschland beschloffen, Aushebungen borgunehmen, und bas unter der Form eines Ronigreichs

Bolen mit fogenannter politifder Unabhängigfeit gu tun. Diefer Mummenichang wird niemanden taufchen; benn es banbelt fich bier nicht um eine gesehmäßige politische Sandlung, fundern um eine einfache internationale Ranberei. -Retsch stellt fest, daß der tatsächliche 3wed dieses hastigen beutich öfterreichischen Aftes in der Erklärung über die Retrutierung enthalten sei. Jedermann wisse indes, daß allein die wenig einflußreichen und wenig zahlreichen Par-teien wie die Bereinigung des polnischen Staates dem hatten zustimmen können. Die von den Desterreichern und Tent-schen prollamierte Rekrutierung stelle einen Aft der Bergewaltigung und die Ertlarung der Unabhangigfeit Bolens eine Seuchelei dar. - Im gleichen Sinne außern fich andere Blätter, darunter das Organ der außerften Linken. Das berborbebt, bag die ruffifden Bolksmaffen und die palnifche Demofratie bas, was geschehen fei, ale ein nationales Die Beitung Ramofti Unglud betrachten würden. Dnia gitiert bie Borte einer ber befannteften polnifchen Berfonlichteiten, Des Grafen Belopoleti, der erflärte, indem bie Raifer Wilhelm und Frang Joseph ruffifden Probingen Rechte einraumten, wollten fie nur einige Sunderrtausend polnische Soldaten ausheben. Diese gutage liegende Absicht wird ungweiselhaft von den Bolen berftanden werden, Die fich nicht burch folde hendylerifden Befchente täufden faffen

Die Bolen der Ententelander.

BM. Bern, 9. Rob. Aus Lugano lagt fich ber Berl. Lekalanz, berichten, daß von den Polen in Rom. Paris und London in diesen Tagen Bersammlungen abgehalten werden, um in Bezug auf das Ereignis ihre Gedanken auszutauschen und sich darüber zu verständigen, ob ein Wahltongreß in Paris abgehalten werden soll.

Die Bedrudung der Reutralen.

Bon hermann bom Rath, Legationsrat a. T DR. Mis Lerd Gren ben Entidlug ber britischen Ariegabeteiligung begründete, da berftieg er fich zu der Behaup-tung, England wurde ols friegführende Macht nicht in eine viel fcilimmere Lage kommen, als wenn es neutral bliebe. Dieje Brophegeiung bat fich insojern nicht bewahrheitet, als England im Laufe ber Zeit und unter dem Zwang ber Berbaltniffe ein febr biel großeres Rififo auf fich nehmen mußte, als basjenige war, su bem es fich vertraglich verpflichtet hatte, mit bem ber Minifter ju Leiegsbeginn rechnen gu burfen bermeinte. Denn zum erftenmal in feiner an Rampfen überreichen Geschichte bat England ben Rriegstribut im bollen Umfange mit bem Blute feiner eigenen Gohne ent-

Aber aus ben Greniden Borten fann man die Boransfage herousleien, daß die Lage der Rentralen ein sehr viel schwierigere werden würde als in früheren Kriegen. Diese Borausjage ift in vollem Maße eingetroffen, und die Prophetengabe des Ministere ift barum teine sonderlich über-rafdende, weil Englant es ift, bas die Erschwerung herbeigeführt hat. Die Gorge um die Bolksernahrung macht fich auch bei ben europäischen Rentralen geltenb, und fchon febreitet man in einzelnen Ländern gu Organijationen nach beutschem Mufter, um den Lebensunterhalt ficherzustellen, legt man ben Gingelnen ben Bwang ber Gelbitbeichrantung Die Rentralen erbliden darin ein unabwendbares Bejchich, bas getragen werden muß, mit dem man fich

fd lecht und recht abfindet. Aber die fdweitte Bedrudung für fie liegt nicht in Diefer infolge des Beltfrieges unvermeidlichen Anappheit der Lebenemittel und Entwertung bes Gelbes, fondern in ber Tatfade, daß bas Suftem ber britifden Griegführung auch bie Reutralen in feine Dienfte ftellt unter brutaler Digachtung ihrer eigener Intereffen und ihres Rechtes der Selbstbestimmung England beansprucht bamit die fouverane Berfügungegewalt über alle am Rriege Richtbeteiligten, genau fo, wie es innerhalb ber Entente bie unbedingte führung an fich geriffen hat. Es handelt nach bem Grundjan: Was Englands Berteil bient, ift gut, was ihm ichabet, ift moralisch verwerflich. Daraus ergibt fich für jedermann in ber Welt das Gefet, fein Berhalten nach britischem Willen einzwichten. In idealer Form wird diese Pflicht baburch erfüllt, bag die gesamte bewaffnete Macht eines jeden Sandes der Berbandeführung gur Berfügung gestellt wird. Wo dies aber nicht erreichbar ift, ba mun wenigftens bas gange Wirtschafteleben auf bie Unterputung Englands und auf die tunlichfte Schadigung feiner Teinde eingestellt

Bie weit die Gingriffe in Privatintereffen, die Difiachtung ber Rechts- und Staatsordnung ber Reutralen geht zeigt ber fraffe Gall, ben wir füngft aus Rorwegen gemelbet haben. Solche Falle unbengfamen Biberftandes bevbachten wir felten. Die Regel ift, daß der brutale englische 3mang fein Biel erweicht, mag babei auch die Ernteng bes Rentralen in bie Briiche geben. Go wurde fürglich einem neutralen Schiffer Die Ausjahrt aus einem englischen Safen berboten, wenn er fich nicht berpflichtete, Bannware in Geftalt bon Roblen nach Stalien zu berfrachten. Der Schiffer weigerte fich und blieb im Safen liegen. 2018 aber fein Geld ausgezehrt war und ber Hunger sich meldete, unterwarf er sich dem britischen Zwange. Die Folge war bag sein Bannwarenschiff von einem beutschen U-Boote torpediert und er ruiniert wurde.

Die Bedrückung der Rentralen erfolgt nicht nur in Einzelfällen, wo man sich unmittelbaren Borteil davon verspricht, sondern allgemein, sostematisch und unter zunischem Eingeständnis der Misachtung der davon betroffenen Länder in breitester Dessentlichkeit. Die englisch-russische Rowoje Brenija verkundete fürzlich eine programmatische Begrundung für die Bedrangung der Reutralen: "Bei der Befampfung Deutschlands auf feiner nördlichen Gront werben allerdings bie Interessen jener fleinen neutralen Mächte leiben. Diese Interessen erscheinen aber so unbebeutend, bag man sie recht wohl außer acht loffen kann." Das ift die Berkundigung des fraffesten Fauftrechts und die Forderung feiner Anersennung burch die ganglich am Briege Unbeteiligten. Das ift die Ableugnung der durch hertommen wie durch zahllose llebereinkommen geschaffenen Grund-lage für die Beziehungen zidlissierter Bölker untereinander. Fürderbin sollen nicht Riecht und Gesey, sondern allein brutale Gewalt sie bestimmen. Wir fragen Lord Grey, wie

diese Praxis sich zu der von ihm so emphatisch verkindeien Theorie stellt, in Zukunst das Berhältnis der Nationen durch schiedrichterliche Bereinbarungen zu regeln, wie fragen, wo sich die Garantien dafür, das England selber sich an solche Abmadungen hält?!

Einzeln ohnmächtig,, haben die Reutralen es berfäumt, fich gu wirtsomem Biderftand gegen die britifche Bedrudung gujammenguichlieben. Rur allmablich, mit faum bemertbarer Steigerung bat England ben Drud berftartt. Durch Dieje burfichtige Zaftit im Berein mit Manipulationen Die Einzelnen reiche Geminne brachte, gelang es ihm, ein Busammenfließen des Witerstandes ju einem wirtsamen Strome zu verhindern. Mit dem fteigenden britifchen Drud wachft natürlich auch die Energie unferes Biberftandes gegen feine Folgen für uns. Wenn baburch gleichgeitig auch die Berlegenheit ber Rentrafen gunimmt, nufere Schuld ift es nicht. Richt um bie Rentralen zu ichabigen, jondern um England Schläge zu parieren, führen wir die unfrigen. Roch lange nicht find wir an der Grenze unferer

Silfemittel angelangt.

Teutschland.

Der Reichstangler gegen Greb.

Der Reichshaushaltsausschuft trat gestern wieder gusammen unter lebhafter Beteiligung anderer Abgeordneten. Der Reichstangler erfchien in Begleitung bes Staatsfefretare bes Auswärtigen Amts, b. Jagom, und bes Chefs ber Reich?- tanglei, Unterftaatojefreiar Babuidaife. Much ber Stellbertreter bes Reichstanglers, Staatssefretar Dr. Belfferich, sowie die Leiter ber Reichsamter wohnten ber Sigung bei Bon der Presseabteilung des Auswärtigen Amts find Birtl. Geheimer Rat Sammann und Geheimrat Seilbron an-wefend. Der Reichelangler machte etwa breibiertelftundige Musfibrungen, Die fich inebesondere auf Die befannte legte Rede Lord Grens bezogen und in Diefem Bufammenhang auch auf die Borgeschichte des Krieges eingingen.

Drufchpramie. Brob. (Richtamtlich.) Das Direttorium der Reichsgetreidestelle erinnert baran, daß die gurzeit bon der Reichsgetreidestelle gewährte Druschpramie bon 12 Mart auf Die Tonne nur noch für Brotgetreidelieserungen bis einschließlich jum 15. Robember gewährt wird.

Rangler und Turneridaft. Buj bie bom Turnberein Mannheim 1848 an General-feldmarichall b. hindenburg und ben Reichstanzler gerich-

teten Glückwüniche find Dantichreiben eingegangen des Reichstanglere hat folgenden Wortlaut: "Für ihren Bericht über die 64. Kriegstagung bes Turnvereins Mannheim von 1846 sage id; Ihnen aufrichtigen Dank. Der frische, ausopsernde Turnergeift, der aus Ihren Beilen

fpricht, tann in ber Ruftfammer bes beutiden Bolles nie male entbehrt werden. But Beil und Gieg!"

Die neue Riefenanleihe.

Un der Amfterdamer Borfe berlautet, bas Gerücht & die kaldige Ausgabe einer großen englischen Anleibe i begründet. Es heißt, tag die englische Regierung diese eine Riesenanleibe auf den Markt bringen wolle foll bis ju 25 Milliarben Mart betragen. Da bie ante boraussichtlich jum Teil gu 4,5 b. S. heraustommen mi dürften Stiide der zweiten 4,5prozentigen Unleihe gegen in fünftige kondertiert werden. Die Regierung wird auf die Weise Zeichnungen bis zu 16 000 Millionen Mark erhalte die ihr fein Bargeld einbringen.

Bergarbeiterausftand in Auftralien.

Umfterdam, 9. Rob. Die Times meldet and 3 neh: Der Bergarbeiterausfrand droht fich bedentlich aubreiten. Die größeren Werte ichließen; taufente ! brotloe. Die Batteien find einer Berftanbigung abgent Die öffentliche Meinung verlangt ein ftaatliches Eingreif-

Mußland.

Polizeiftandal.

Bon einem Standal an der ruffifchen Gudlveftrom s ber Boff. 3tg. bon ihrem Stockholmer Bertreter gewellt Bir bireften Befehl bes Oberbeschlshabers Bruffilob i in Chitomir, alfo unmittelbar in ber Mriegegone ber ben Polizeidirektor nebst weiteren zwei höheren Polizeiben wegen "Mufnahme und Berfteden bon Untermilitär Felbarmee" berhaftet worden. Weitere "fenfationelle" haftungen fteben bebor. Bei biefer Gelegenheit fei beme bağ bor einiger Beit auch die auf der borderften Grom findlichen Polizeiverwaltungen bon Proffurow und Po net-Podolft ebenfalls mehrere hobere Beamte wegen be felben Berbrechens einzubugen hatten.

Frankreich.

Störung ber Gelbbeftellung.

BEB. Bern, S. Nov. (Richtamtlich.) Laut & Journal können in gewissen Gegenden Nordfrankreich Gelber nicht bestellt werden, ba die englischen Retraten frangofifdem Beben ausgebildet werben.

Boptott gegen die Frangofen in Tientil BM Grodholm, 8. Rob. Aus Beling wird ger oet: Der frangofifche Geschäftsträger Demartin bom fich, ber Forberung ber dinefifden Regierung nad 3m nahme ber frangofischen Rolonialtruppen aus bem 1 rechtlich befegten Stadtteil bon Tientfin ju entspreh Die Beboiferung organifierte einen Bopfott gegen Granzoien.

Italienische Enthüllungen über die Zuständ in Griechenland.

Bern, 8. Rob. Gine Korrespondeng bes Corrien Sera aus Athen schildert die Zustande in Griechenfan, fie wirklich find. Der Berichterstatter erwähnt gurft die frangofifden und englischen Berichten die Bahrheit falfden, und glauben machen wollen Grichenland fei auf ber Geite ber Regierung bon Sal Die Wahrheit sei gang anders. König Konstantin sei p los beutschereundlich, und man musse ihm bie Ben feit widersahren laffen, daß er daraus niemals ein gemacht babe. Roch unlängft, als die Entente bereit Eriechenland gebrudt hatte, fei es in ber Uniform deutschen Jeldmarschalls aus dem Abnigepalaft ben treten, um fich auf die dentsche Gesandtichaft 3u bo Wegen dieses Besuches habe man ftart gegen ben agitiert, aber nicht von griechischer Gette. Man bem Röuig Gerechtigkeit widersahren Laffe da die Entente für Gerechtigkeit und Freiheit tampe fie die Berliebe des Königs für Deutschland achten. Kenstantin sei für Deutschland, wie Benigelos is Entente set. Aber sehr wahrscheinlich mit die Sumpathien des Königs dem Raifer meniger toften wie die Sompathien Ben los ber Entente. Richt nur ber gonig, fonder Griechenland und bas gange griechische Bolt wolle griege nichts miffen. Der grönig habe midt Willen bem Bolte aufgezwungen, sondern er habe n Billen bes Boltes ausgeführt. Der beste Beweit fir

Der Krieg als Friedensstifter.

Roman bon G. Sillger.

samound berboten.)

Er ftodte. Bewegung ichlog ihm die Lippen, benn Unnis flare Mugen lachten ibn an trop allem, mas et porbrachte! Und frob flang ihre Stimme, als fie ent-

gegnete:
"Im Ernst kannst du mir einen so verächtlichen Wortbruch doch gar nicht zutrauen, Herbert, was? Wir haben
uns gesobt, treu und sest zusammenzuhalten in Freud
und Leid. Ich breche meinen Schwur nicht. Dies mußte
zu deiner Beruhigung gesagt werden, gut, daß es jest geschieht!" Sie kniete vor seinem Lager und legte ihr in
mädchenhastem Erröten glühendes Gesicht auf seine gesunde gegnete: mädchenhastem Erröten glühendes Gesicht auf seine gesunde Hand. "Ich hatte dich auch dann lieben müssen, wenn man dir diese gesunde Seite noch weggeschossen. Danken wir darum dem Himmel, daß es so glimpsich abgegangen! Du kannst iprechen, mich hören, kannst die Sonne sehen, dich an allem Schönen, was die Welt bietet, erfreuen. Ist das nicht viel Gnade in Andetracht des Elends, das die ganze Menschheit erschüttert? Treu und ausopsernd hast du dem Baterlande gedient, jest gehörst du mir. Ein reines, vorwurfssreies Glüd ist uns beschieden. D, Herbert, wir werden sehr glüdlich sein! Und so aus tiesster Seele danke ich Gott dasür, daß er mir dich zurückgegeben. Vern vom Kriegsgetümmel, in der idhllischen Abgeschieden beit eines grünen Restes in unserer Mark will ich dich gesund psiegen, wollen wir Stunden stiller Seligkeit durchsleben, so Gott will."

Sein gesunder Arm legte sich um Annis Schultern, zog sie frastvoll empor, an sein Herz. "Meine Heilige, mein Weid, wie bin ich reich und beneidenswert! Und vielleicht wird alles besser, als mein trauriger Sinn es sich vorstellt. Die Liebe vollbringt ja Bunder."

So murbe in aller Stille und Teierlichfeit Unni pon

Visolf ihrem Berlobten angetraut.

Dora sand viel zu beobachten. Mit Staunen gewahrte
sie, wie sonnig die Augen der jungen Frau Hauptmann
leuchteten, wie all ihr Sinnen ausging in der Sorge für

den geliebten Mann, wie fie fich felbft vergag, um nut gu erreichen, daß er fich truben Gedanten über feine Berftummelung nicht bingab. Sauptmann von Dornaus Zuftand bedurfte der größten

Schonung. Unna fprach wenig und buidete nicht, bag er viel fagte. Aber fie faß an feinem Lager und hielt feine Sand mit ihren marmen ichianten Fingern umfaßt.

Richts tonnte fie nun mehr trennen als ber Lod. Diefes Bewußtjein, das ichonfte, geliebtefte Beib fein eigen ju nennen, ihrer beigen, unverbrüchlichen Liebe ficher gu fein, mar die allerbefte Medigin fur haupimann von

Dora bemertte, daß die junge Difiziersfrau, wenn fie allein war, fich eifrig ben Arm rieb, ber ftundenlang in nicht gerabe bequemer Lage auf dem Bett ihres Mannes Der Urm tat meh, wollte fteif merben.

ruhte. Der Arm tat weh, wollte steif werden.

Dora bemerkte es und bat sie, sich zu schonen. Nur eines einzigen Wortes bedürse es sa, dann werde der Herr Hauptmann nicht mehr erlauben, daß die gnädige Frau sich unnötig krant und elend mache.

Anna lachte sie aus. "Mein Herzblut würde ich hingeben sur meinen Mann, und die keine Unbequemlichteit sollte ich schenen? Rein, wenn der Herr längst wieder gesund ist, werde ich mich stolz der Zeit erinnern, wo ich ihn durch eine so belanglose Liebkolung glücklich machen ihn burch eine fo belanglofe Liebtofung gludlich machen

Mit tiefem Ernft fette fie bingu: "Sie haben mohl nie geliebt, Dora, fonft murben Sie fo nicht fprechen."

Dora entfernte fich unter einem Bormande, um Die Tranen allein, ungefeben gu meinen, die ihr fo beiß und meh in die Mugen traten.

Rein, fie hatte hans nicht geliebt, wenigstens nicht bingebend; nicht tief und opferbereit war ihre Liebe gewefen, fondern ungeduldig fordernd, felbitfüchtig, nur auf das eigene Bohlbehagen bedacht. Ungegablte fleine Bortommniffe, beren fie fich fo lebhait erinnerte, bemiefen ibr, wie obenauf fie ftets gewesen, übermutig und befriedigt, und wie qualvoll hans gelitten haben mußte, det

es nicht über fich gewann, ihr ein itrenges Wort ju fagen. Gie hatte es ja nicht boje gemeint, nein, nein, fie batte geglaubt. ihrem Mann: ih. Beftes du geben, wat

unabloffig talig gemejen, um jem ierotiches Wiell mohl mehr, als ihm lieb, benn feine Amprude forderte fo unfagbar wenig. Gein trüber Bla Schweigfamteit und fein Innchgurudgieben vernad nicht zu beunrubigen, gaben ihr wenig zu denten lachte ihren Mann aus, jagte ihm auf den Rost daß er eine fo gute, treuforgende Frau gar nicht per ihrer nicht wert fei.

Sie mar immer vermöhnt, vergogen motden von auf, hielt es für felbftverftandlich, daß gutgebeigen

Sans hatte fie bann noch viel mehr in ibren de bestärft, vermutlich, wetl er anfauglich feine geiche vergötterte feine brau, war uvergludlich in ihrem gewejen.

Dora ichluchste beftiger, wie eine Bergweilelte Reue, ach, die gehrende, marternde Reue ftrafte fie barmbergig für alles Unrecht, das fie Sans angetan Grau von Dornaus reines, beiliges, von tennen getruotes Giud war für Dora ber Spiegel, aus

ihr das entgegenseuchtete, was sie seibst jur Glude, "Sei nicht undarmbergig, mein Gott," beiet mir meinen Mann wieder! Ich will tapfer bein gieben und umbegen als mein höchstes Gat, beimkehren moge In biefen heimkehren möge. Un biefer jungen parnegnen will ich mir ein Beispiel nehmen. 3he haget bie Entfagungsfähigfeit bat mir ben guten Beg gt

getfart, mas nod) unruhvoll in mir mogte und ich will überseben, mich bescheiben. Rur was Mann zu mir gurud, barmbergiger Gott im Die

Dora sich überall nüglich zu machen. Sie war bei Rraund Gefunden heliebt und Gesunden beliebt, und das mit Recht. Geine einen Reiz gab ihrem Besen eine ber anmaßenden bildhübschen Frau war einlieben Weib geworden, das demütig des Tages bartt, bet

(Fortfetung folgt.)

dabern, Mentice! efentier b; aber en. In ignah m M m ft D ans 2 Maland

die gri

ne Angr

Nic 2 61

mille

n bieje

die EBol

Pahr

eien 30

waren,

a, wie (

Chri fitter, De etten, die autologo Het ftati et der b Cimpen Erlegra tittit t bon be nnwegeh

Die G poote it en auf, 1 mb mitt immer n bes M m 108 Ediffe

Schiff (hon n alls er Bilber E. 217. orm B d dui. min D telmehr

er fich

Mahe

Berbred much o beridy relep

8. Ber her North e Etti

> Re Lm 4 Sláttr beide beaufi m die Billion

liege in bem Finele der revolutionaren Bearum Benigelos. Wer nicht bon biefem Ginefe muffen eine außergewöhnliche Dofis gnten pen. Benizeloe habe mit allem garm, ben babe, im gangen 2009 Mann gujammenbe m bieje 2000 Mann gu fammeln, habe man anegegeben. Die frangofifche offigible Agentuc Die Wahrheit zu berbergen, aber umfonft. Diefe nette Rachrichten, wonach 50 000 Griechen aus femmen wurden, um für das Baterland git Bahrheit sei aber gang anders. Allein in gwei maren, noch Amerika ausgewandert, um rieg zu entziehen. Jeben Tag konne man im mie Gendarmen hinter Leuten herlaufen, um senizelos nur 2000 Mann zusammengebracht etrutierung auf Inpern hange bon der Billigung et; aber England habe fich nuch nicht barüber an Sa Caloniti widerfeste fich bas Bubentum erung, und die Entente muffe burch Berhaftungen elepoen biefer Refrutierung jum Erfolge ber-

ugnahme jum II-Bovtfrieg. Amfterbam, 3. Rob. (Richtautlich) Der one Athen gemeldet, die griechifche Regierang eland um Uniffarung über Die Bedingungen Die griechischen Dampfer einhalten muffen, um

Norwegen

Die Deutidenhebe.

III WAR

ujtand

Ehriftiania, 8. Nob. Da mehrere norwes limer, vor allem Tidens Tegn, wiederholt be-men, die Bersentung des norwegischen Dampfers wiolge der Seeverklärung auf norwegischem bit stattgesunden, weshalb die ndrwegische Ren der deutschen Regierung wegen Rentralitätskindruch erheben werde, hat der Vertreter des Edegraphenburve bas norwegifche Berteibigungent um amtlichen Aufschluß ersucht. Dieses hat tigt, öffentlich mitgureilen, "daß die Aufichluffe bun ben militarifden Behörben eingeholt jind, manegeben, baß die Berfenfung augerhalb Der eigenge bor fich gegangen ift." Dieselbe Mitteibente der norwegischen Preffe amtlich gu.

Die Schiffeverlufte Der Entente.

hoote und Minen rannen jest unbeimlich unter m auf, mit bener unfere Beinde ihren Bedarf von mb unter fich zu beffen fuchen. Die Baffe, mit mmer ichwerere Bunden gu ichlagen fuchen, Die n des Krieges auf die weite Gee, tehrt fich in aller gegen fie felbit. Die Miln. Beg. bringt eine indlichen Berlufte an Saubelsichtffen, Die eine be Sprache redet. Danach hat England feit in 1083 Schiffe mit 2 109 682 Tonnen, Frank-Schiffe mit 226 235 Tonnen (- 11,3 Prozent), 7 Schiffe mit 79317 Tonnen (= 7,5 Prozent), Ediffe mit 30 049 Zonnen verloren; im gangen Ediffe mit etwa 2,5 Millionen Tonnen. Dazu m noch die italienischen und japanischen Berinfte, talls erheblich find.

Mleine Chronit.

Daberfall im D. Bug. Bwijchen Sangu und a. M. fand man fürglich einen Dffigierftellverbem Babuterper ohne Baffenrod mit gefpatienem n auf. Die Bermutung, daß ber Tote einem Unum Epfer gefallen ift, ericheint nunmehr gweis Sitmehr wird angenommen, bag ber Diffigierfiells wer fich in feinem Abtell nach Ablegung bes Baffen-Aube niebergelegt hatte, im Schlafe überfallen, Amansgestoffen und ber Baffenrod jur Berdunte-Inbredene im Abort aufgehangt worben ift. Sierund, baf bie einen größeren Getbbetrag enthaltenbe berichwunden ift.

Telephonische Rachrichten. chwere Sturme in Frankreich.

Bern, 9. Neb. (Richtamtlich.) Seit drei Tagen TReidwest- und Siedwest frankreich heftige Stürme in Regengüffen. Bielfach werden Neberschwem-smelbet, die teilweise die Berbstfaat vernichtet Etliene haben bedeutenben Schaben angerichtet grabi unterbrochen. Aus Breft, Rennes ge-Cables Clonnes werden Unfalle bon Schiffen ge-

tene Enticheidung in Amerita.

Rembort, E. Rob. (Richtamtlich.) Renter-lm 4 Uhr frift, 24 Stunden, nachdem die ameri-Matter aller Barteien Die Wahl bon Sugbes für den haben, ift die Loge noch immer mentichiekeiden Seiten bereicht gewste Anfregung. Beide kenfprucken den Sieg. Affociated Pres berech-a die wahrscheinliche Stärke im Wahltollegium; offinn 232, Hugbes 239 Stimmen, während 60 bon 8 Staaten zweifelhaft feien.

Der Geefrieg.

Chriftiania, 9 Rob. (Richtamtlich.) Rach lung an bas Ministerium bes Meufern murbe ber Maut am 7. 11. bon einem beutichen U-Boot ber beifentt. Gin Boot mit bem Rapitan und in Be habre ein; bas zweite Boot mit Stenerund 2 Seizern wird noch bermist.

britifche Dampfer Suffolt Coaft (780 Tonnen)

Das Brad von U 20

Ehriftiania, 9. Rob. (Richtamtlich) Wie Det, wolfen die danischen Marinebefierben bas mijden U. Bootes, das bei Sarboere gestrandet merfuchen laffen. Gine Militarabteilung ift thoere eingetroffen. Ge foll unterjucht werden. den bas Il-Boot erlitten hat; sobald sich ber d gelegt hat, wird bas Wrad in Besth genomes fich, daß es nicht entfernt werden fann,

foll es zerlegt werben, worauf die einzelnen Wradftude allmäblich berjanben fonnen.

Mus Proving und Nachbargebieten.

:l: Befdlagnahme von Glade n. abnlicen Stoffen. Um 10. Robember 1916 ift eine Befanntmadung betreffend Beichlagnahme, Berwendung und Berauferung bon Stache und Saufftrob, Baftfafern (Jute, Flachs, Ramie, europarider und augereuropaifder Sauf) und bon Erzeugniffen aus Baftfafern erfchienen, bie anftelle ber beiben bieferigen Befanntmadjungen 28, III. 3500/7. 16. SeRM. betreffend Bes fchlagnahme bon Baftfafern und Erzengniffen aus Baftfafern und 28. III. 300/6. 16. ARR. betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung bon Glache- und Sanffrech getreten ift. Die neue Befanntmachung ift hauptfächlich eine einheitliche Bufammenfaffung ber bisher in ben beiden borgenannten Befannts machungen aufgestellten Bestimmungen, foweit fie noch bon Bedentung find. An neuen Bestimmungen find im besonderen wesentlich die Berabsenung ber für die Berangerung und Lieferung bon Abfallen im freien Bertebr erlaubten Mengen bon 10 000 Kilogramm auf 6 000 Kilogramm, fowie die Borfdrift, baf bie Beraufterung und Lieferung berartiger Abfalle nicht mehr an Berarbeiter bon ihnen gutaffig ift. Der Bortlant der Befanntmadung, die noch einige weitere Mitveichungen bon den bieherigen Bestimmungen enthalt, ift in ben amtlichen Beitungen beröffentlicht und bei ben Boligeibeforben eingu-

:!: Beichlagnahme von Tertilwaren mit Papier: einichlag. Um 10. Robember 1916 ift ein Rachtrag ju ber Betanntmachung, betreffend Beichlagnahme und Deftandeerhebung bon Beb., Birt- und Strichparen, bom i. Gebenar 1916 Rr. 28. DR. 1600/11. 15. SeRA, erichienen, ber im wejentlichen ben Rreis ber bon ber Beschlagnahme betroffenen Wegenftanbe auch auf Diejenigen Waren ausbehnt, Die unter Ditberwendung bon Bapier hergestellt find. Der Wortlant bee furgen Rachtrages ift in den amtlichen Zeitungen veröffentlicht und bei ben Boligeibehörben einguseben.

:!: Berbot Der Berarbeitung von Papier in Ber: bindung mit Wolle ufw.. 21m 10. Robember 1916 ift eine Befanntmachung betreffend Berftellungeverbet bon Girnen und Geweben aus Mifdungen bon Babier und Wolle ober Aunftwolle Rr. 28. 1. 2039/9. 16. ARH, in Kraft getreten. Durch diese Befanntmachung wird die Berwendung bon Bolle ober Aunftwolle ober Mifchungen bon Spinnftoffen, in benen Bolle ober Runftwolle enthalten ift, jur Bernellung bon Garnen ober Beweben unter Mitterwendung bon Bapier berboten. Lediglich die bei Infrafttreten der Befanntmochung gebaumten Bapiertetten burfen unter Bermenbung bon Wolle ober Runftwolle, soweit es nicht bisher bereits berbeten mar, abgearbeitet werben. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben amtlichen Beitungen beröffentlicht und bei ben Boligeis bebörden einzuseben.

B Limburg, 9. Rob. 23, ordentliche Mitglieder= berfammlun g bes Raffauifden Diafonie-Bereins. Der Berein für weibliche Diatonie im Regierungebegirt Bieds baben bielt heute nachmittag im hiefigen ebangelischen (Bemeinbeband feine orbentliche Mitgliederversammlung ab. Es waren 27 Abgeordnete und 4 Ausschußmitglieder er-ichienen. Der Borfipenbe, Defan Rramer-Dorsdorf, eröffnete die Berfammlung mit Schriftverlefung und Gebet. Darauf erftattete ber Schriftführer, Bfr. Burmeifter-Rod a. 28. ben Rechenschaftsbericht. Die Arbeit bes Bereins ftand im Berichtsjahr im Beichen ftillen Durchhaltens und Birtens. Bon ben 13 Silfsichmeftern, Die im Kriegsbiemt ftanben, find 12 gurfidgefehrt, um in ben Gemeinden gu wirfen. 3m übrigen bat fich ber Berein beholfen, jo gut es ging. Mit großem Bebauern habe ber Berein ben feitberigen Direftor bes Baulinenftiftes, Bfarrer Chriftian, ans der Anftalt icheiben feben. Er bantt bemfelben namens bee Bereine für feine langjährige Tatigfeit und begrußt gleichzeitig ben neuen geiftlichen Leiter bes Mutterhaufes, Bfarrer Eichhoff-Biesbaden. 3m Anfchluft an ben Rechenschaftebericht wirft ber Borfipende die Frage auf, ob ee nicht beffer fei, bon ber feitherigen Gepflogens beit, Silfefchiveftern nur dann in ben Gemeinden gu berwenden wenn fie aus ben betreffenden Gemeinden ftamuren, abzutweifen. Go manche tuchtige graft mußte abgewiesen werden, weil fie nicht in der Gemeinde geboren var, in ber fie wirten foll. Daburch besteht aber Die Befahr, bag bie eine ober andere junge Silfofchwefter ber Liebesarbeit in unferen Gemeinden entzogen wird. Auch Die Alteregrenze mochte ber Borfigende bon 22 auf 20 Cabre berabgefest haben. Rach reger Aussprache einigte man fich auf einen Antrag des herrn Landeshauptmann Riefel-Biesbaben, wonach ju bem alten Statut jurudgefebrt wird. In Diejem find bie beflagten Sindernijfe nicht borhanden. -- herr Pfarrer Gichhoff-Biesbaden ergriff im Berlaufe ber Tagung bas Wort, um fich ale neuer geiftlicher Leiter bes Baulinenftifte borguftellen, Er betont bas altbewährte gute Berhaltnis zwifchen Baulinenftift und Dialoniffenberein und fprach die hoffnung aus, baft der Diakonteberein auch in Butunft fo fegensreich wirfen moge wie feither. Bfarrer Gichhoff machte bei diefer Gelegenheit die Mitteilung, daß bem Mutterhand Banfinenftift gegentrattig etwa 150 Schweftern angehören gegen 12 bei ber Gründung bor 20 Jahren. Das Saus birgt ungefähr 180 Berfonen, die täglich ju berpflegen find, barunter befinden fich 100 Berwundete. - Den Bericht ber Rechnungebrufungetommiffion gur Rechnung bon 1915-16 erftattete Defan Boris-Ufingen. Er bittet um Entlaftung bes Mechners, Pfarrer Betri-3bftein. Die Berjamnflung beschlieft bemgemäß. 3m beborftehenben Rechnungejahr follen folgende Gemeinden unterftut merben: Ansbach 50 Mt., Battenberg 150 Mt., Camberg 150 Det, Nied 150 Wit., Oberrogbach 50 Mt., Rambach 100 Mt., Schönbach 50 Mf., Steinfifchbach 50 Mf., Wahlrod 150 Mt., Weijen 75 Mt., Welberot 100 Mt., ferner nachträglich Soffenheim 150 Mt., Bergebersbach 150 Mt., Sahn b. Langenschwalbach 100 Mt., Fronhaufen 100 Mt. Alle Ort ber nächsten Mitglieberversammlung wurde

Limburg wiederum gewählt.

:!: Bicebaben, 9. Rob. Berhaftet murbe biefer Tage im weftlichen Stadtteil ein Drudeberger, ber fich ichon feit awei Jahren in feiner Bohnung berftedt hielt. Wenn nach ihm gefragt wurde, bief es, er befinde fich in ber Schweig. Cobald die Behorbe nach ihm fuchen ließ was hier und ba bortam — berichwand ber Mann hinter bem Borhang ber Baltontur, wo er fich gang oben einen Sit jurecht gemacht hatte, ju bem er fich mittels eines Seiles hinaufzog, wenn Gefahr im Angug war. Den Sausbewohnern war es ichon längst aufgefallen, daß es flets ungewöhnlich lange bauerte, bis ben Besuchern ber betreffenden Familie die Abschluftur geöffnet wurde. Bei ihrem legten Besuch wollten fich die Beamten eben entfernen, als einer bemertte, daß fich ber Borbang an der Baltontur in geheimnieboller Beife bewegte. Das fiel ihm auf, und beim Rachfeben fand man ben feltenen Bogel auf feiner ungemutlichen Sibftange. Daburch, bag ein fleines Rind in ber Samilie ift, war es bem Angfthafen möglich, fich mabrend ber langen Beit feiner freiwilligen Gefangenichaft mit Brot gu berforgen.

Uns Bad Ems und Umgegeno.

e Pflangt Ariegeobitbanme! Ben allen Geiten ectont ber Ruf. Wie berechtigt er ift, hat uns gerabe bie jepige ichwere Zeit gezeigt. Die Obstzucht ift von hoben Wert fowohl für die Buchter wie für die Berbraucer; fie bildet einen wichtigen Teil ber Ernährungofrage unferes Bolf-s. Welche Breife find in diefem herbft gefordert und gegablt leorden! Mancher batte fich trob ber fabelhaften Breife gern noch einen ober mehrere Bentner Dbft gefichert, wenn er nufür Gelb und gute Worte noch erwas batte bekommen fonne. Wenn man bedentt mit welch verhältnismäffig geringen Mitteln und geringer Dabe ber Landwirt einen fcionen Berdienft erwerben tann, muß man fich wundern, bag nidt viel mehr Obfibaume gebflaugt werden. Wie manches Studden unbebaute Erbe fonnte noch jur Obstgucht ausgenutt werden, bei richtiger Auswahl ber Obffforte, Saufig bort man bon Landwirten ble migmutige Meugerung, ich bflonge feine Obitbaume mehr, man bat nur Merger bamit, faum ift bas Coft balb reif, fo wird es icon gestohlen. Diefe Mage ift ja nicht unberechtigt, aber gerade biefer Umfeind follte ein Grund bafür abgegeben, immer mehr Obftbaume gu pflangen, benn je mehr Obftbaume borhanden find, befto weniger mertt ber einzelne Baumbefiger, wenn fich bin und wieber mal ein Junge einen Apfel bon feinem Baum aneignet, weil er nicht in ber gladlichen Lage ift, an eignen Baumen nafchen gu tonnen. Ge gereicht ber Milgemeinheit jum Bohl, wenn bie Doftgucht mehr und mehr geforbert wird. Darum empfehlen wir auch an tiefer Stelle bie Unregung bes Magiftrate auf Beftellung von Obftbaumen. (Bepflangung bes Schiffler-Beges.) Je größer die Bestellung ber Obstbaume fein wird, befto meniger betragen borausfichtlich die Roften ffir ben einzelnen Befteller. Bir wollen bas gute Beifpiel unferer Borfahren beherzigen, die dafür geforgt haben, daß die Grundftude an den Straffen und Wegen mit Obftbaumen bepflangt worden find. Es follte niemand ben Gebanten auftommen laffen: bon bem Baum, den ich pflange habe ich nichts mebr." Und unfere Rachtommen wollen Obft effen und wieden mit Erfteunen hören, bag wir trob bes jegigen Rampfet um Gein ober Richtfein an fie gebacht haben. Mio: Bflangt Rrieg &obitbaume!

e 50 Jahre Baterl. Franenberein. Um 11. Dobember 1866, am Friedens- und Danffeft nach bem Ariege mit Defterreich, bat bie genigin Augusta, Die nad;malige erfte beutiche Raiferin, ben Baterlandijden Grauenberein begrundet. Geit diefer Beit bat Ber Berein feine Arbeit unermablich in Krieg und Frieden gum Gegen bes gesamten beutiden Baterlandes getan . 3m Grieben follte er Griebensarbeit tun, aber auch ichon gur Briegsarbeit ruften, um im Ariege ben bollen Gegen feiner Tatigfeit gu entfalten Co hat er in der Friedensarbeit zuerft gwijchen 1866 und 1870, bann gwijden 1871 und 1914 in filler, aber roftlufer Mrbelt fich in Grantenhäufern, in Bribatpilege, Deilftatten, Tuber-Enlojens, Wochnerinnens und Cauglingefürjorge, in Aribben, Bewahranftalten und Rinderhorten fich betätigt, Urme und Silfabeburftige unterfifit, Alte und Sieche gepflegt, und ift er bei allgemeinen Roiftanden eingetreten, bei ber Sturmfint an ber Difeefufte, bei Ueberichwemmungen bet Rheine, ber Elbe ber Ober, ber Warthe, bei ber Sungerenot in Oberidleffien. 1870-71 hat er in 50 Lagaretten und 237 Rrantenbaufern 67 000 Grante und Bermundete gepilegt. Aber feine gröfte Tätigfeit bat er in bem gegenwärtigen Beitfrieg entfaltet. Er hatte feine Edweftern, Silfeidweftern und Selferinnen in eine große gahl von Lagaretten und Eranferhaufern entfandt Geit Ariegebeginn bie Ende 1915 hat er 50 Mil-Honen Mart verausgabt, 650 000 Rifogramm Marmelade. 250 000 Liter Gaft und 150 000 Rilogramm fonftige Gaben ber Raiferin jur Berteilung übermittelt und ju Weilnachten 37/2 Millionen Batete ine Belb und in Die Logarette geschicht, Gr bat bermunbete Rrieger auf ben Bahn'jafen gelobt, Rrantenbetten und Berbandszeug beichafft und Lagarettifige eingerichtet. Mit Recht nennt man ben Barerlandiften-Frauenberein die Armee ber Raiferin. 3m Johre 1868 mit 44 Breigbereinen begonnen, gablt er jest beren 2320 mit faft einer Million Mitglieber, Huch nach bem Griege werben feiner gablreiche und große Arbeiten warten. Da wird es gelten, Pflegefratten und Erholungebaufer für bermundete, frante und genejende Brieger ju beichaffen und ju unterhalten, in ausgebehnterem Dage als bisher Rinberhorte für bie Rinber, Sausbaltungeichulen für beranwachsende Dabeten und auf bem Sande Banderhaushaltsichnle herzurichten. Die Arbeiten find fo gabireich, bag ber Baterlandifche Brauenberein beigeiten barauf Bebacht nehmen muß, auch die Jugend, fowohl bie fculpffichtige als auch bie ichulentlaffene, in feine Areife hineingngichen und für feine Bestrebungen gu gewinnen. Un bem Jubilaumstage biefes Jahres und am 18, und 14. Dovember wird er in ben Saufern eine Cammlung vornehmen laffen, beren Ertrag bem biefigen Smeigberein ju eigener Bermenbung berbleiben wirt.

Berantwortlich für Die Schriftleitung Richard Dein, Bad Ema,

Die mit bem Berfauf betrauten Meggermeifter haben Die bei dem Bertauf eingenommenen Gleifdmarten abgegahlt in Umidlagen verpadt bis Montag, den 13. be. Mts. im Rathandfaal abzugeben

Bab Ems, ben 9. November 1916.

Der Magiftrat.

Bertauf von Sped bezw. Schweinefleifch.

Der bei ber Stadt beftellte Sped (Schweinefleifch) ift eingetroffen und wird am Montag, ben 13. b Dits. nachnittags 2 Uhr im Schlachthof jum Berfauf gebracht. Bei bem Berfauf erhalten biejenigen Berjonen ben Borgug, bie jei ber Stadt eine Beftellung gemacht haben.

Bab Ems, ben 10. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Speifekartoffeln.

Gemaf, ber Befanntmadjung bes Beren Reidefangiers vom 14. und des Kreisausschusses vom 19. v. D's. darf ber Cartoffelerzenger für ben Tog und Ropf bis 11/2 Pfund Rortoffeln feiner Ernte für fich und für jeben Angehörigen feiner Birtichaft bermenben, Schwerftarbeis ter bis gu 3 Binnd, Schwerarbeiter bis gu 11/2 Bft. u. bie übr. Berforgungeberechtigten bie gn 1 Bfund. Es ift unter allen Umftanben erforberlich, bag bie Samilien die festgesetten täglichen Berbrauchemengen nicht überichreiten, ba nur dann die hinreichende Berforgung bis gur nachften Ernte gewährleiftet ift. Bir werben bei ber Aartoffelausgabe burd, die Stadt ftrengftens barauf halten, daß erft bann wieder Rartoffeln abgegeben werben, wenn die Samilien den ordnungemäßigen Berbrauch nachgewiesen haben.

Es ift notig ,daß die Rartoffeln in allen Gamilien pfleglich behandelt werben. Auger einer guten Lagerung ift bas Mustefen bon faulen und beichabigten

Kartoffeln bon Beit gu Beit notig.

Muf Grund ber Startoffelbestandsaufnahme am 6. de. Dits. find biejenigen Familen festgestellt worben, Die mehr Rartoffeln lagern haben, wie ihnen gufteben. Die'e muffen fich barauf gefaßt machen, daß die überichiegend. Menge bemnachft abgenommen wirb.

Schlieglich machen wir barauf aufmertfam ,bog an folche Bamilien, die feine Rartoffeln mehr borratig ober nur noch geringe Mengen lagern haben, Liefericheine am Dontag und Mittwod, jeber Woche, bormittage 3 bis 12 Uhr im Rathausfaal ausgegeben werben. Die Bezahlung hat bor ber Abgabe, die jed. Dienstag, Donnerstag u. Freitag nachm. bon 1 bie 3 Uhr an unferem Lager neben bem Spigenhaus erfolgt, auf der Stadtfaffe gn erfolgen.

Pab Ems, ben 10. Robember 1912.

Der Magiftrat.

Emfer Dorfduk- u. Kreditverein.

Gingetragene Gen ffenfchaft mit unbeschranfter Saftpflicht.

103 robentliche Generalversammlung Sountag, den 19. November d. 3., abende 81/2 Uhr im hotel Schütenhof. Tagesordnung:

1. Geschäftebericht über bas 1. Salbjahr 1916. 2. Bericht über die Revision der Geschäftsabichluffe pro 1914

und 1915 fowie Entlaftung für ben Borftand und ben

3. Remwohlen:

a) Bahl eines Borftandemitgliebes an Stelle bes turnnes mäßig ausscheibenden Borftandemitgliebes und Direttors Herrn Rarl Lubin. Log.

b) Bahl bon brei Auffichteratomitglieder on Stelle ber turnusmäßig ausicheibenben Auffichteratemitglieber herren heinrich Commer, Albert Linkenbach und heinrich Lanip.

c) Wahl bon 2 Auffichteratemitglieder an Stelle ber burch ben Tob ausgeschiedenen Berren Beinrich Bimmerichieb und Abam Rellen, für beren noch nicht abgelaufene Bahlperiode bis 1. Dezember 1917.

Beitere Antrage zur Tagesordnung find bis auf Mittwoch, ben 15. Robember d. Frs., mittags 12 Uhr auf dem Baro Bereine ichriftlich einzureichen.

Bad Ems, den 10. - November 1916.

Emfer Borfduße u. Rreditverein E. G. m. u. S. Carl Lab. Los. Beinrich Rauth.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für ben Unterlahufreis ju Dieg.

Die rudftandigen Beitrage find nun beftimmt bis um 18. De. Mie. gu entrichten, anbernfalls beginnt bas Beitreibungsverfahren.

Der Borftand. Gine Gintaffierung der Beitrage findet nicht ftatt.

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Heimgange und der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen, besonders dem Kriegerverein Germania, dem kath. Männerverein und der St. Josephs Bruderschaft unsern innigsten Dank.

Familien Wirz u. Philippi.

Bad Ems, den 10. November 1916.



Dr. Gentner's ftaubfreie Dienpolitur

gibt im Mugenblid auf allen Gifenteilen iconften Cilberglang Erftflaffige Qualitatsmarte.

Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Gentner's nichtabfarben: Den Del . Bachs . Lederput Rigrin. Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin und Univerfal Tran Lederfett.

Carl Gentner, dem. Fabrit, Goppingen, Birttbg.

und alte Gegent tauft 3. Bernftein & 20m

Mehrere gute Milchziege

gu foufen gefucht B au erfragen in ber @ ber Bitung. Bur Jungen von 14 36

Lehrstelle bei einem Raufmann Offerte unter F. 58 an fchafteftelle erbeten.

Stundenman gefucht. Romerfir. 19, g

Sinnbenmade

ober Fran griudt. Billa Maria. 1 Bittoriaallee 52

Gin fraftiger Junge a Ansläufer get Mibert Rauth, &

Eme. Beroeittifder Get Freting abenb 4,85 Samstag morgen 9,00 Samstag nachmitteg 43 Samstag abend 5,85

Aufruf

Weinspende für die kämpfenden Cruppen ans dem Bereiche des XVIII. Armeeforps.

Der Ball im Weften, ber Damm im Dften, Rord und Guben hat ftandgehalten gegen bie heranbraufenden Glaten bes an Bahl überlegenen Beinbes.

Seute wie immer fichen unfere Armeen fest und treu und unerschüttert auf ben eisendurdwühlten Schlachtfelbern bem Beinde gegenüber; tagelangem, bernichtenbem Tromm 1feuer und gahllofen Sturmangriffen haben fie ftanbgehalten.

Unauslöschbarer Dant gebührt biefen Tapferen, Die ihr Bergblut für und eingesett und bie Soffnungen ber Betabe gu nichte gemacht haben.

Wie follen, wie konnen wir ben Gohnen unfewer Gauen, welche die Kriegsnot von unieren Fluren ferngehalten haben, unferen Dant gur britten Briegs, weihnacht ausbruden?

Bir tonnen es, und wollen es und in echter beuticher Art foll es geschehen, in eblem Wein, bom alten bentichen Rhein! Die Babe unferer heimatlichen Rebenhugel wird jebem tapferen Rumpfer bodwillfommen fein.

Drum öffnet Eure Sande und traget Alle bagu bei, daß unfere Spende eine würdige werbe.

Sofort ans Wert!

Die Cammelftellen find gu allen Austanften bereit; es wird auch noch burch Drudjaden und burch bie Breffe Roberes berichtet. Die Genden find ausbrudlich fur die tampfenben Truppen bestimmt, wofür die Beforderung durch die Bermittlung bes ftellvertretenden Generaltemmandes burgt.

Der Chrenausichuß.

Borftebenben Aufruf bringen wir mit ber Bitte gur öffentlichen Kenntnis. Gaben an Wein bis Dienstag ,ben 14. Robember b. 3rs. an unfere Sammelftelle (Kleiner Soal im Sof bon Solland) einliefern gu wollen. Die Cammelftelle ift bon nachmittage 3-5 Uhr taglit, ab 8. Povember geöffnet. Wir find beffen ficher, bag fich die Einwohnerichaft bon Dieg wie bei allen bisherigen Griegespenben fo auch an biefrt, ben Solbaten unferes Beimatlandes gugebachten Spende rege beteiligen werden wird.

Dies, ben 7. Robember 1916

Der Drisansichuß:

Bur das "Mote Rreus": Duberfiabt, Rgl Banbrat, Schaefer, Rommergienrat, Schenern. Bürgermeifter.

Für den vaterl. Frauenberein Glije Gabriel. Borfigenbe, Bith Imi, Detan, Schriftführer, Dubr, Schatzmeifter.

Fleisch = Bertauf.

Der Bertauf von Fleisch und Fleischwaren findet Freitag bormittags, von 8 — 12 Uhr und nachmittags von 2 — 6 Uhr in den Metgereien von C. Hagenkamp, & Rold, Ab. Magheimer, Julius Magheimer und L. Fried ftatt.

Reihenfolge:

DOU 8-8	unt	an	Die	Jun.	Der	Flengtarte	n 2401—2800
, 9-10							2801 bis Schluß
, 10—11	***						1-400
, 11-12	W				**		401-800
" 2—3 " 3—4	m	*	-111			*	801-1200
4-5	*				*	100	1201-1600
5-6	*	*			*		1601—2000 2001—2400
M. M. Daniel	"	"	**	**	*		2001-2400

Die Berforgungsberechtigten von Aufl, Gudingen, Sambach werden vormittags von 9 — 12 Uhr, und biejenigen von Birlenbach werden nachmittags von 3 - 6 lihr swifchenburch bebient.

Dies, ben 9. Robember 1916.

Der Bürgermeifter. 3. B: ped.

Spendet Weihnachtsgaben für 1 Emfer Krieger.

Bum britten Dale mabrend bes Brieges naht be nachtszeit und in jedem beutichen Bergen regt fich ber ! unferen in Rot und Tod fo tabfer ausharrenden in eine Weihnachtofreube gu bereiten und ihnen hiermit um einen Teil unferer Dantesichuld abgutragen. Gerabe ut ficht barauf, bag die Baben für unfere Truppen bei ber Kriegebauer viel fparlicher bon ben Angehörigen flich früher, ift die Stiftung bon Weihnachtogaben briegt

An alle Eimvohner und die hier bestehenden Bereim beshalb die freundliche Bitte, an bem Liebeswert mit foweit es in ihren Rraften fteht. 2013 Spenden tomma jächlich in Betracht: Bargeld, Tabat, Bigarren, 30 Pfeifen, Fifchtonferven in Meinen Blechdofen, gedbrate Briefpapier, Boftfarten, Rotigbucher, Bleiftifte, Talan

Gaben und Abreffen bon ortsangeborigen Rriegen den bis zum 1. Dezember d. 3rs. auf dem Raten herrn Oberftabtjefretar Raul entgegengenommen.

3m Auftrage ber Städtifden Bermaltm und Bertretung Der Musiduß:

Dr. Schubert, Burgermeifter, Ficher, Babbe, So

Gewerbeverein Bad 6ms.

Conntag, den 12. November, abende 81 1 im Sotel Schutenhof

Bortrag des herrn Chmnafiallehrere Rell "Unfer Siegeswille, unfere Siegeszuven unfere Friedenshoffnung."

Bir laben unfere Ditglieber mit Familie gu real reichem Befuche ein.

Richtmitglieber haben ebenfalls Butritt.

Der Borten C. S. Let, Man Für bis Bofthalterei Bad Ems weiben 3

liche Berionen als Postillioninnen fofort geind

> Melbangen erbeien an : Harry E. Kraft, Bad Ems

Gefellichaft mit beidrantter Safrung

bie flott arbeiten fonnen, fucht Adolf Meyer, Die

Rirchliche Radrichten.

Bad Gms. Grangeliiche Sirche. Sonntag 12. Rov., 21. S. n. Er. Bfarrtirde. Bormittags 10 Uhr. herr Bfarrer Gmme. Rirdentollefte für ben ferchlichen

Bulfeverein. Radmittags 2 Ubr Serr Bfarrer Bepbeman. Radmittags 3 Uhr: Chriftentebre für Die Dabden que ben Jahrgangen 1914, 1915, 1916.

In blefer Boche berrichtet ber: Bfarrer Emme bie Amtshanb Dienethal.

Changelifche Rirde. Sonntag, 12. Rob., 21. G. n. Er. Borm. 10 Ubr: Prebigt. Rollette für ben en, fird'L Si.fe. percin.

Radym. 2 Uhr: Bib Maffau. Ebangelifde Sti

Sountag, 12, Rep., 21 Borm. 10 Ubr: De. Rachm y libr: Di Die Amtebandlung Platter Rrans

Doernhof. Sonntag, ben 22 No. Nachw. 2 Uhr: Derr uns Rafsa

Sountag. 12 Nev. 21. ARong. 10 Uhr: Or. Def. Rirchensammiung in frad. Diferen

in ber nachften Bede Bilhelmi.